

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **57 (1977-1978)**

Heft 5

PDF erstellt am: **06.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Polyhistor und letzte Wagnerianer Karl Alfons Meyer, der über ein schier unglaubliches Wissen auf den allerverschiedensten Gebieten verfügte. Zwei Feuilletonisten seien noch genannt, die als Emigranten in die Schweiz kamen, und denen die Fremdenpolizei Leben und Schreiben schwer gemacht hat. Das wäre Alexander M. Frey, im Ersten Weltkrieg Kompatriekamerad Adolf Hitlers und nach dem Krieg Verfasser des Bestsellers «Pflasterkästen». Auch die vielen Aufsätze, die er in der Emigration schrieb, verdienen in einem Bändchen gesammelt zu werden. Er bewarb sich um das Basler Bürgerrecht, doch als die Zustimmung eintraf, lag er bewusstlos im Spital, und Bürgerrechtsfragen hatten ihren Wert verloren. Der andere ist der vor einiger Zeit verstorbene Ossip Kalenter, bei dem alle üblichen Lob-Klischees für Feuilletonisten wie Anmut, Grazie, Stilkunst, Besinnlichkeit, Geist zu lebendigstem Leben erwachten.

Die Reihe ist länger als man vermutet hätte, und noch zahlreiche Namen verdienen genannt zu werden, denen die Nachwelt Kränze flechten sollte.

Doch man muss sich damit abfinden, dass der Feuilletonist, wie Goethes Lustige Person, ewig dazu verdammt ist, der Mitwelt Spass zu machen.



---

*Vermögensverwaltung  
Börsenaufträge im In- und Ausland  
Bankgeschäfte aller Art*

*Rüegg  
Bank  
Zürich*

*Rüegg Bank AG, 8022 Zürich, Tel. 01 23 67 27*

---

*Fraumünsterstr. 15, Postfach 381*